

Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP)

Regionalplanungsverband Lenzburg und Umgebung

Mai 2001

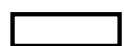
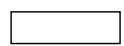
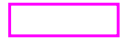
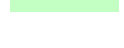
Massstab 1 : 25'000

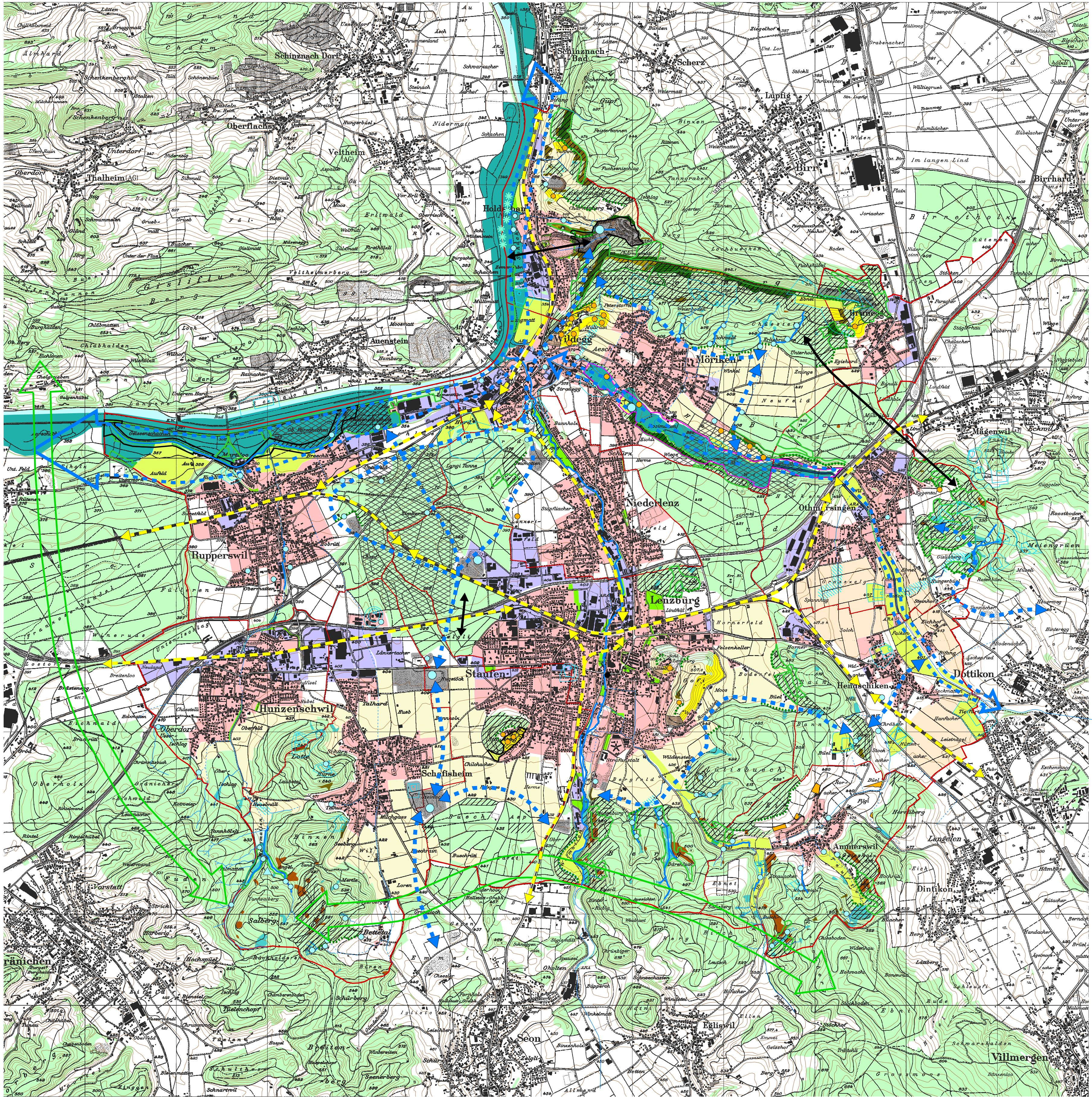


Netzwerk für kreative Umweltplanung

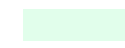
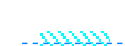
Limmatauweg 9 5408 Ennetbaden

Grundlagen

Schutzgebiete	Erläuterungen / Ziele Quelle / Datenstand
	Naturschutzgebiete von nationaler / kantonalen Bedeutung Quelle: Kantonaler Richtplan 1996, Daten 1998
	Naturschutzzone von kommunaler Bedeutung Quelle: Wald-Naturschutz-Inventar
	Wald-Naturschutz-Inventar
	Altholzinseln, Naturwaldreservate, Spezialreservate Quelle: Abt. Wald 1999
	Auen Quelle: Abt. Wald 1999
	Kantonales Interessengebiet für Grundwasserschutzziele Quelle: Kantonaler Richtplan 1996, Daten 1998
	Quell- und Grundwasserschutzzonen Quelle: Rechtlich ausgeschiedene Grundwasserschutzzonen, Schutz und Nutzung nach rechtlicher Festlegung Quelle: Kommunale Verfügungen 1998
Informationen	Erläuterungen / Ziele Quelle / Datenstand
	Bauzonen: Wohnzone / Industrie- und Gewerbezone Quelle: Abt. Raumplanung 1999, Stand Jan. 2001
	Freihalte- und Grünzonen innerhalb der Bauzonen Quelle: Abt. Raumplanung 1999
	Perimeter Landumlegung Bünz Quelle: Ingenieurbüro Flury
	Wald Quelle: Wald gemäss Waldgesetzgebung Quelle: Abt. Wald 1999
	Fließgewässer Quelle: Bachkataster, Entwurf Vernehmlassung 1999, Abt. Landschaft und Gewässer
	Gemeinde- / Regionsgrenze



Landschaftsentwicklungskonzept

Kerngebiete erhalten	Gebiete aufwerten	Potenziale entwickeln	Lebensräume	Erläuterungen / Ziele Quelle / Datenstand
			Wald, seltene und ökologisch besonders wertvolle Waldgesellschaften Buchenwälder auf trockenen, stark sauren Böden Buchenwälder auf trockenen und wechsellückigen Kalkböden Buchenfreie Trockenwälder Wälder auf Hangschutt Feucht- und Nasswälder, Bachauenwald Laubholzgürtel Waldränder	Quelle: Standortkundliche Kartierung der Wälder Kt. AG 1:5'000, Abt. Wald, 1963 - 2000 Naturgemässe Bestockung, lichter Wald, Nutzungsverzicht Naturgemässe Bestockung, lichter Wald, Nutzungsverzicht Naturgemässe Bestockung, lichter Wald, Nutzungsverzicht Naturgemässe Bestockung, lichter Wald, Nutzungsverzicht Naturgemässe Bestockung, strukturreicher Wald, Nutzungsverzicht Grossflächige Laubholzbestände, Laubholzanteil erhalten / erhöhen Quelle: Auswertung Luftbilder 1996 Wichtige Waldränder als Lebensraum und zur Vernetzung erhalten, ökologisch aufwerten Quellen: Einstufung LEP, teilweise Hinweise von Forstern und Nutzungsplanungen
			Ufer und Feuchtstandorte Röhrichte und Schwimmblattgesellschaften Landwirtschaftsgebiete mit Feuchtwiesen	Bestehende Vorkommen erhalten / neue Gebiete entwickeln, wo aufgrund Uferstruktur möglich, Schutz vor Eutrophierung und übermässigem Weileinschlag Quellen: Erhebung Uni Genf 1987, lokale Hinweise Potenzial Feuchtwiesen entwickeln, vernässte Bereiche extensiv nutzen, Puffer entlang wertvoller Feuchtgebiete und Bäche, Sommer-Lebensraum für Amphibien Quellen: Bodenkarten (sind nicht über den ganzen Kanton vorhanden), landwirtschaftliche Eignungskarten, historische Karten, Drainage-Pläne
			Gewässer Offener Bach, mit grosser Bedeutung für die Vernetzung Eingedolter Bachabschnitt, mit grosser Bedeutung für die Vernetzung Amphibienlaichgebiete nationale Bedeutung / übrige Amphibienzugstellen	Wertvolle Abschnitte erhalten und naturgerecht pflegen, naturferne Abschnitte aufwerten, natürliche Ufervegetation entwickeln Quellen: Bachkataster, Entwurf Vernehmlassung 1999 Einstufung LEP Bachabschnitt nach Möglichkeit ausdolen, naturnah gestalten, Ufervegetation ev. Hecken fördern Quellen: Bachkataster, Entwurf Vernehmlassung 1999 Einstufung LEP Laichgebiet erhalten / aufwerten Quellen: IANB, A, lokale Hinweise Zugstellen über Strassen sichern / aufwerten Quellen: Inv. gefährdeter Amphibienzugstellen 1997
			Wiesen / Grünland Trockenstandorte Puffergebiete für Trockenstandorte Grünland mit Extensivierungsflächen Strukturierte Landwirtschaftsflächen Rebberge	Halbtrockenrasen, Fromentalwiesen erhalten und aufwerten Quellen: T, R, OIA Sonneneponierte Flächen in der Nähe von Trockenstandorten extensiv nutzen Quellen: T, R, OIA Extensivierung von geeigneten Flächen im Landwirtschaftsland, z.B. entlang Gewässern, in Vernetzungsgebieten, zum Schutz des Quell- und Grundwassers, anlegen Saum- und Pufferstreifen Quellen: Einstufung LEP Aufwertung für spezielle Arten mit extensiv genutzten Wiesen, Hecken, Gebüschgruppen, Hochstammäulen Quellen: Einstufung LEP, OIA Aufwertung für Rebberg-Flora und -Fauna, v.a. Reptilien Quelle: Landeskarte 1994, OIA
			Ackerbaugelände und Kulturen Offenes Kulturland	Kulturland aufwerten für seltene und bedrohte Arten der offenen Flur durch Schaffung niederwüchsiger ökologischer Ausgleichsflächen wie diverse Brachen und extensiv genutzte Wiesen usw. Quellen: Einstufung LEP, OIA
			Pionierstandorte Abbaugelände	Gebiet als Lebensraum erhalten und aufwerten, während des Abbaus wenig gestörte Flächen erhalten, in der Umgebung weitere Pionierstandorte schaffen, bei Rekultivierung wertvolle Lebensräume erhalten oder ersetzen Quelle: Landeskarte 1994, OIA

Wander- und Vernetzungskorridore

	Wildtierkorridore von nationaler Bedeutung	Engnisse auf Wanderachsen von grösseren Wildtieren, Gebiete offen halten und ökologisch aufwerten, wo nötig Wildtierdurchlässe schaffen Quellen: Kantonaler Richtplan 1996, kantonal Bericht Wildtierkorridore 1999
	Wildtierkorridore und weitere Vernetzungsachsen von kommunaler bis kantionaler Bedeutung	Engnisse auf Vernetzungsachsen, Dekretsgelandschaftsnetzwerk, Verbindung zwischen Reservat und anderen Lebensräumen, Gebiet offen halten und ökologisch aufwerten, wo nötig Wildtierdurchlässe schaffen Quellen: Kantonaler Richtplan 1996, kantonal Bericht Wildtierkorridore 1999, Einstufung LEP
	Amphibienverbund nat. / kant. Bedeutung	Lebensräume erhalten, aufwerten und vernetzen für Amphibien Quelle: Einstufung LEP
	Amphibienverbund reg. / komm. Bedeutung	Lebensräume erhalten, aufwerten und vernetzen für Amphibien Quelle: Einstufung LEP
	Trockenbiotopvernetzung	Lebensräume erhalten, aufwerten und vernetzen für Reptilien, Wirbellose usw. Quelle: Einstufung LEP

Abkürzungen

IANB Inventar Amphibien nat. Bedeutung 1995 (in Vernehmlassung)
OIA Ornithologisches Inventar Aargau 1987
R Reptilieninventar 1987-1989
T Trockenstandortinventar 1982
A Amphibieninventar 1991 / 92

Dieser Plan dient als Grundlage zur räumlichen Abstimmung von Aufwertungsmassnahmen in der Landschaft. Er ist nicht verbindlich.